

Bemerkungen zum vorliegenden Jahresabschluss

Erfolgsrechnung / Budgetvergleich

Einleitung

Das ausgewiesene positive Ergebnis von Fr. 988'893.16 ist einmalig. Budgetiert war ein Verlust von Fr. 55'240. Zur positiven Abweichung von rund 1.044 Mio. gibt es drei Hauptgründe. Dies sind:

- a) Durch den Kanton Baselland verordnete Auflösung der Neubewertungsreserve von Fr. 748'447.00. Bei Einführung des neuen Rechnungsmodells HRM2 im Jahr 2014 mussten die Aktiven neu bewertet werden. Dieser Betrag war bisher offiziell kein Eigenkapital. Die Neubewertungsreserve wurde als ausserordentlicher Buchgewinn im Berichtsjahr erfolgswirksam aufgelöst.
- b) Der Kanton Baselland hat beschlossen, zusätzliche Mittel aus dem Finanzausgleichstopf auszuschütten. Dies sind Fr. 112'375.00, welche ins Jahr 2017 verbucht werden mussten, obwohl das Geld erst im Jahr 2018 ausbezahlt wird.
- c) Die Soziale Sicherheit schliesst um Fr. 142'625.00 besser ab als budgetiert.

Im Folgenden werden die Detailabweichungen in den einzelnen Funktionen erläutert:

0. Allgemeine Verwaltung

Die Allgemeine Verwaltung schliesst **rund Fr. 49'100 besser** ab als erwartet. Der Personalaufwand bei der Exekutiven (insbesondere Gemeinderat) ist um Fr. 5'300 tiefer als budgetiert; bei der allgemeinen Verwaltung sind es Fr. 10'700. Durch Verbesserung der Abläufe konnten Einsparungen bei den Stellenprozenten erzielt werden. Die Erlöse für Amtshandlungen im Zusammenhang mit Baugesuchen waren um Fr. 15'500 höher. Die restlichen Fr. 17'600 kommen von vielen kleineren Aufwandsposten, insbesondere EDV (Fr. 4'300), Büromaterial/Fotokopien (Fr. 4'300), Geschenke für Jubilare und Austritte (Fr. 4'700) sowie Verschiedenem (Fr. 4'300).

1. Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Die Öffentliche Ordnung und Sicherheit schneidet **um rund Fr. 13'800 besser** ab. Es sind dies Fr. 7'300 für Vermessungsarbeiten, Fr. 3'800 bei den Beiträgen an die KESB und Fr. 3'000 bei der Feuerwehr.

2. Bildung

Auch bei unserem grössten Ausgabenbereich – der Bildung – waren die **Nettoausgaben um rund Fr. 33'700 tiefer** als erwartet.

<i>Bereich</i>	<i>Differenz in Fr.</i>
Kindergarten	2'686
Primarschule	17'031
Musikschulen	578
Schulleitung / Schulsekretariat	6'775
Neues Schulhaus	8'274
Altes Schulhaus	4'011
Mehrzweckhalle / Freigelände	-8'551
Sonstige Ausgaben	2'896

Bei den Liegenschaften war der allgemeine Unterhalt in den beiden Schulhäusern kleiner, in der MZH - wegen einer undichten Leitung - höher als angenommen.

3. Kultur, Sport, Freizeit, Kirche
Der Aufwand ist um rund Fr. 2'000 höher. Die Weihnachtsbeleuchtung, die Durchführung der 1.-Augustfeier und die Instandstellung der Sitzbänkli auf dem Gemeindegebiet waren etwas teurer als angenommen.
4. Gesundheit
Der effektive **Aufwand ist um rund Fr. 10'900 kleiner** als im Budget. Die Pflegebeiträge an die Altersheime sind – wie vorausgesagt – markant angestiegen. Effektiv sind es Fr. 73'700; budgetiert waren Fr. 80'000. Weitere Fr. 3'500 kommen aus der Schulzahnpflege, wo die Elternbeiträge höher sind als angenommen. Der Rest betrifft die ambulante Krankenpflege.
5. Soziale Sicherheit
Hier finden wir die grösste positive Abweichung. Der **Nettoaufwand ist um rund Fr. 142'600 tiefer** als angenommen. Davon entfallen Fr. 120'100 auf die eigentliche Sozialhilfe und das Asylwesen. Die effektiven Ausgaben liegen bei Fr. 162'900 und die Rückerstattungen bei Fr. 93'000. Die restlichen Differenzen kommen aus den Leistungen für Invalide (Fr. 7'800), Ergänzungsleistungen AHV (Fr. 5'200), Familie und Jugend (Fr. 4'100) sowie der Sozialhilfebehörde (Fr. 5'400).
6. Verkehr
Auch hier ist der **effektive Aufwand tiefer und zwar um rund Fr. 16'700**. Die Einsparungen finden wir beim allgemeinen baulichen Unterhalt für Strassen und Wanderwege (Fr. 6'700) und dem Spühlen der Entwässerungsleitungen (Fr. 5'000). Der Handlauf am Bahnweg wurde nicht ersetzt (Fr. 5'000).
7. Umweltschutz und Raumordnung
Hier ist der **Aufwand um rund Fr. 3'500 kleiner** als angenommen. Höher ist der Anteil an den Friedhofkosten (Fr. 2'600) infolge einer höheren Zahl von Bestattungen in der Kirchgemeinde. Hingegen waren die budgetierten Ausgaben für die Raumordnung (Fr. 6'000) nicht nötig.
8. Volkswirtschaft
Auch auf diesem Teilgebiet sind die **Nettoaussgaben kleiner** als im Budget. Die Differenz ist aber mit **Fr. 1'100** sehr gering. Minderausgaben finden wir bei der Forstwirtschaft beim Waldwegunterhalt (Fr. 3'000) und Mehrausgaben beim Tourismus. An die Sanierung des Wisenbergturmes hat die Gemeinde Rümlingen Fr. 2'000 beigesteuert. Dieser Betrag war nicht budgetiert.
9. Finanzen und Steuern
Der **Mehrertrag beläuft sich auf rund Fr. 774'800**. Wie in der Einleitung erwähnt, führen zwei „Massnahmen“ des Kantons zu diesem positiven Effekt. Einerseits wurde die Neuberwertungsreserve als erfolgswirksamer Buchgewinn aufgelöst (Fr. 748'447). Weiter hat der Regierungsrat am 31. Oktober 2017 beschlossen, eine Nach- und Rückzahlung des Ressourcenausgleichs 2016 und 2017 vorzunehmen. Aus dem Finanzausgleichstopf erhalten wir im März 2018 Fr. 112'375. Gemäss kantonalen Vorgaben musste dieser Ertrag jedoch in der Gemeindefinanzrechnung 2017 berücksichtigt werden.
Gleichzeitig bedeutet dies, dass die effektiven Erträge kleiner sind als budgetiert. Die Mindereinnahmen belaufen sich auf Fr. 86'000. Davon entfallen Fr. 8'500 auf Steuererträge und Fr. 78'600 auf den ordentlichen Finanz- und Lastenausgleich des Kantons.

10. Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung

Budgetiert war ein Gewinn von Fr. 9'350; effektiv resultiert ein kleiner Verlust von Fr. 1'603.65. Die grössten Abweichungen finden wir beim Sachaufwand:

Kostenart	Franken
Reinigung Reservoirs	7'600
Vermessungen (Werkkataster, Werkdoku, EDV, allgemeines)	-6'400
Wasseruntersuchungen	850
Leitungsbrüche	-7'670
Saldo Mehrwertsteuer (Bruttoverbuchung)	3'450
Ersatz Wasseruhren, Hausanschlüsse	1'000
Unterhalt Leitungsnetz (Hydranten, Schieber)	-13'775

Auf eine Weiterbildung des Brunnenmeisters wurde im Berichtsjahr verzichtet; der Personalaufwand ist entsprechend kleiner.

Abwasserbeseitigung

Der höhere Sachaufwand von Fr. 9'600 beruht hauptsächlich auf höheren Ausgaben für Vermessungsarbeiten (Werkkataster, Werkdoku, Unterhalt) im Gesamtbetrag von Fr. 14'000. Da keine Investitionen getätigt wurden, müssen die eingenommenen Anschlussbeiträge in der Erfolgsrechnung verbucht werden. Dies sind Fr. 27'350, budgetiert Fr. 0. Mit diesem „ausserordentlichen“ Ertrag schliesst die Erfolgsrechnung mit einem Mehrertrag von Fr. 3'770 ab; budgetiert war ein Mehraufwand von Fr. 15'700.

Abfallbeseitigung

Der Gebührenertrag ist um rund Fr. 4'400 höher als budgetiert. Gegen Ende Jahr stiegen die Erträge markant an. Ob es sich nur um eine zeitliche Verschiebung handelt – im nächsten Jahr sind die Preise für Abfallvignetten höher – wird sich zeigen.

Investitionen

Budgetiert waren Nettoinvestitionen von Fr. 169'100: effektiv überstiegen die Einnahmen die Ausgaben um rund Fr. 6'500. Durch die Bautätigkeit an der Langmattstrasse macht es wenig Sinn, den geplanten Feinbelag einzubauen. Die Ausgaben von Fr. 100'000 wurden deshalb ein weiteres Mal verschoben. Weiter wurden die Revision Zonenplan Landschaft (Fr. 17'000), die geplante Etappe an der Sanierung des Abwassernetzes (Fr. 21'000) und geplante Arbeiten bei der Wasserversorgung aus terminlichen Gründen verschoben. Im Weiteren waren die Anschlussbeiträge ans bestehende Wasser- bzw. Abwassernetz höher als erwartet.

Bilanz per 31. Dezember 2017

Aktiven		Soll	Haben
Flüssige Mittel		2'415'152	
Forderungen	1)	789'852	
Wertberichtigung für mögl. Verluste		-302'765	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2)	282'708	
Sachanlagen Finanzvermögen		339'035	
Sachanlagen Verwaltungsvermögen		1'300'388	

Passiven		Soll	Haben
Laufende Verpflichtungen	3)		448'575
Passive Rechnungsabgrenzung			17'511
Rückstellungen für Pensionskasse	4)		85'200
Fonds Schutzraumbauten			56'999
Eigenkapital	5)		3'227'192
Reingewinn	5)		988'893
Total		4'824'370	4'824'370

- 1) Unter den Forderungen finden wir Steuerausstände von Fr. 618'500. Mögliche Verlustrisiken wurden einzeln angeschaut und mit Fr. 286'900 bewertet. Weiter sind Guthaben von Fr. 60'700 gegenüber den Kreisschulgemeinden berücksichtigt. Der Rest sind Forderungen aus Bewilligungen, Schulzahnpflege, Mehrwertsteuer, usf.
- 2) Darin enthalten sind Steuerabgrenzungen von Fr. 160'000 sowie die zusätzliche Abgeltung des Kantons aus dem Finanzausgleichstopf von rund Fr. 112'400.
- 3) Der Kanton verlangt auch bei den Steuern das Bruttoprinzip. Somit müssen überzahlte Steuerforderungen (z.B. höhere Zahlung bei der provisorischen Rechnung) als Schulden ausgewiesen werden. Dies betrifft Fr. 176'500.
- 4) Vom Kanton wurde im Vorjahr eine Rückstellung von Fr. 213 pro Einwohner empfohlen. Aktuell liegt die Deckung bei der Pensionskasse bei 106.2 %. Durch Senkung des technischen Zinssatzes auf den 1. Januar 2019 resultiert ein simuliertes Ergebnis von knapp 100 % per Ende 2017. Ob es die Rückstellung braucht, wird das Finanz- bzw. Börsenjahr 2018 und der effektive Deckungsgrad am 1.1.2019 zeigen.
- 5) Mit dem Buchgewinn aus der Auflösung der Neubewertungsreserve und dem laufenden Reingewinn erhöht sich das Eigenkapital auf Fr. 4'216'085. Darin enthalten sind die drei Spezialfinanzierungen mit Fr. 822'617. Das freie Eigenkapital (inkl. Gewinn 2017) beträgt knapp Fr. 3.4 Mio. oder Fr. 8'700 pro Einwohner.